

An die Schulleitung, Lehrkräfte, Betreuungskräfte
und Eltern
der Grundschule am Hechinger Eck mit Außenstelle
Ludwig-Krapf-Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Südstadt und in Derendingen steigen die Schülerzahlen bis mindestens Ende dieses Jahrzehntes weiter an. Nur wenn ein neunter Grundschulzug eingerichtet wird, können wir sicher stellen, dass künftig genügend Plätze an den drei Südstadt-Grundschulen und in Derendingen zur Verfügung stehen. Wo dieser neunte Grundschulzug am besten angesiedelt wird, darüber haben Stadtverwaltung, Gemeinderäte, Schulleitungen, Lehrkräfte, Betreuungskräfte und Elternvertreter im vergangenen halben Jahr intensiv diskutiert. Über den bisherigen Beteiligungsprozess möchte ich Sie aus aktuellem Anlass noch einmal informieren.

1. Workshop am 13. Oktober 2012

Beteiligt: Schulleitungen, Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Elternvertretungen, Schulamt und Gemeinderäte.

Thema: Wie kann die Raumnot an der Grundschule Hechinger Eck gelöst werden? Darüber wurde im ersten Workshop diskutiert. Ziel war es, Lösungsvorschläge auf Grundlage der allgemeinen Schülerzahlen, der Entwicklung der Schulbezirke der Südstadt sowie der Gemeinschaftsschule zu erarbeiten.

Ergebnis: Die Verwaltung erhielt den Auftrag, langfristige Optionen für die Platzierung des neunten Zuges in der Südstadt zu erstellen.

2. Workshop am 17. November 2012

Beteiligt: Schulleitungen, Elternvertretungen und Lehrkräfte der Grundschule Hechinger Eck, der Hügelschule, der Französischen Schule sowie Gemeinderäte und Schulamt.

Thema: Diskutiert wurden die langfristigen Optionen für die Platzierung eines neunten Zuges in der Südstadt, die von der Verwaltung nach dem ersten Workshop erstellt worden waren.

Ergebnis: Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die im Workshop bearbeiteten Varianten aufzuarbeiten.

3. Workshop am 8. Dezember 2012

Beteiligt: Schulleitungen, Elternvertretungen, Betreuungskräfte der drei Südstadt-Grundschulen, Gemeinderat, Schulamt.

Thema: Die aufgearbeiteten Varianten wurden vorgestellt und diskutiert.

Ergebnis: Man einigte sich auf zwei Varianten die beide machbar sind, jedoch auch Nachteile haben.

Oberbürgermeister

22.04.2013

Universitätsstadt Tübingen
Friedrichstraße 21
72072 Tübingen
Telefon 0 70 71 204-12 00
Fax 0 70 71 204-10 00
ob@tuebingen.de
www.tuebingen.de

Variante 1:

Die Zuordnung des neunten Grundschulzugs im Anbau der Mörikeschule und der Bau einer externen Mensa im Feuerhägle.

Nachteil ist die Aufspaltung der Grundschule in zumindest zwei einzügige Schulen.

Variante 2:

Die Zuordnung des neunten Grundschulzugs als Anbau an die Ludwig-Krapf-Schule und der Einrichtung einer Mensa Feuerhägle im Anbau der Mörikeschule.

Nachteil dieser Variante sind die funktionalen Einschränkungen, wie beispielsweise die Raumhöhe oder die fehlende Infrastruktur für die Küche.

Entscheidung für Variante 1

Die Teilnehmer waren sich einig, dass man einen dieser Nachteile in Kauf nehmen muss. Das Gremium im Workshop am 8. Dezember 2012 akzeptierte, dass die Verwaltung die Variante 1 „Zuordnung des neunten Grundschulzuges in den Anbau der Mörikeschule“ bevorzugt. Dies wurde auch in den entsprechenden Protokollen der Workshops so dokumentiert.

In der Vorlage 122/2013 hat die Verwaltung dem Gemeinderat daher die Variante 1 vorgeschlagen: Unterbringung des neunten Grundschulzuges in den Anbau der Mörikeschule und Einrichtung einer Grundschule Derendingen mit zwei Standorten, Ludwig-Krapf-Schule und Anbau Mörikeschule. Grundlage dafür war neben den Diskussionen in den Workshops und der weiteren Prüfung der Alternativen die Abwägung folgender Kriterien:

- Schulorganisation und konzeptionelle Überlegungen
- Schulweg/Verteilung der Kinder
- baulicher Aufwand
- städtebauliche Zukunftsfähigkeit
- Nutzen für andere Schulen und den Stadtteil
- Flexibilität bei Veränderungen und zeitliche Umsetzung
- sozialräumliche Zuordnung.

Die beiden einzügigen Grundschulstandorte Ludwig-Krapf-Schule und Mörikeschule können organisatorisch zu einer zweizügigen Derendinger Grundschule zusammengefasst werden oder als zwei Außenstellen der Grundschule am Hechinger Eck geführt werden. Die Grundschule am Standort Hechinger Eck bleibt zweizügig. Die Gemeinschaftsschule Französische Schule wird den Altbau der Mörikeschule für die Unterbringung der Klas-

senstufen 7 bis 10 nutzen. Die Aufteilung einer zweizügigen Schule auf zwei einzügige Standorte ist zwar schulorganisatorisch aufwendiger. Die einzügigen Schulen sind jedoch für die Kinder übersichtlicher und bieten die Möglichkeit, jeweils ein eigenes Profil und eine eigene Identität herauszubilden. Die Schulwege können durch die Verteilung der Schulstandorte für alle Kinder sehr kurz gehalten werden. Der an der Mörikeschule vorhandene Schulraum ist für Grundschülerinnen und -schüler geeignet und wurde in der Vergangenheit bereits als Grundschule genutzt. Ein Aufbau des neunten Zuges kann am Standort Mörikeschule als Außenstelle der Grundschule am Hechinger Eck bei Bedarf bereits ab Schuljahr 2013/2014 beginnen, ohne dass neue Schulräume oder teure Übergangslösungen geschaffen werden müssen. Über die Umwandlung zu einer eigenständigen Derendinger Grundschule kann nach erfolgtem Ausbau der Ludwig-Krapf-Schule entschieden werden.

Ich hoffe, dass ich Ihnen hiermit die Entscheidung der Stadtverwaltung für die Variante 1 auf Grundlage des von der Verwaltung initiierten breiten Beteiligungsprozesses hinreichend erklären konnte. In diesem Prozess wurden von der Verwaltung systematisch alle Varianten untersucht und mit den Beteiligten diskutiert, wo ein neunter Zug angesiedelt werden könnte. Ebenfalls ausführlich diskutiert wurde, ob durch Veränderungen am Konzept der Französischen Schule neue Möglichkeiten entstehen. Am Ende der Diskussion stand jedoch eine breite Übereinstimmung, dass lediglich die beiden dargestellten Varianten langfristig tragfähig sind.

Die Verwaltung hat bereits im Dezember 2012 signalisiert, welche Lösung sie favorisiert und die Prüfung der verschiedenen Kriterien hat diese Entscheidung nochmals bestätigt. Ich bin sicher, dass wir hiermit die beste Lösung gefunden haben. Ausführliche Informationen zur Schulentwicklung in der Südstadt können Sie auch den beiden Gemeinderats-Vorlagen entnehmen, die als Anlage diesem Brief beigefügt sind.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Boris Palmer', written in a cursive style.

Boris Palmer

Anlage